

## Anmeldung Sprechstunden

Neben der allgemeinen BG-Sprechstunde stehen den Patienten nach Arbeitsunfällen für spezielle Fragestellungen auch unsere Spezialsprechstunden mit ausgewiesenen Experten zur Verfügung. Unter folgenden Telefonnummern können Termine vereinbart werden:

### BG-Sprechstunde

+49 (0) 40 7410 - 56120

### Becken

+49 (0) 40 7410 - 56120

### Ellbogen, Unterarm, Hand

+49 (0) 40 7410 - 56120

### Knie

+49 (0) 40 7410 - 56120

### Schulter

+49 (0) 40 7410 - 56120

### Privat

+49 (0) 40 7410 - 23901

## So finden Sie uns



## Zertifikate



Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie



Behandlung von Arbeitsunfällen  
**Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren**

Liebe Patientinnen und Patienten,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die optimale Versorgung verletzter Patienten nach einem Arbeits- bzw. Schulunfall ist in der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf ein Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren etabliert.

Wir sind von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie als überregionales Traumazentrum zertifiziert und zum Schwerstverletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften zugelassen. Ein erfahrenes Ärzteteam steht zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit, Verletzungen aller Art zu versorgen.

Hoch spezialisierte Chirurgen stellen die Behandlung von Verletzungen aus dem Bereich der Unfallchirurgie, der Wirbelsäulenchirurgie, der rekonstruktiven Ellbogen-, Unterarm- und Handchirurgie, der Knie- und Schulterchirurgie und Sporttraumatologie sowie der Orthopädie und Endoprothetik auf hohem klinischen und wissenschaftlichen Niveau sicher. Nach einem Arbeitsunfall stellt unser BG-Sekretariat den Kontakt zur jeweiligen Berufsgenossenschaft her, welche in Zusammenarbeit mit den hier tätigen Ärzten, dem Sozialdienst und eigens bestellte Reha-Manager für die schnelle Wiedereingliederung und Rehabilitation des Patienten sorgt.

Prof. Dr. med. Karl-Heinz Frosch

Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie



Impressum: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 53, 20246 Hamburg | Gestaltung: MT | Fotos: UKE | Stand: 10.2019

## Behandlung

Das stationäre Heilverfahren in der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung ist in drei Stufen gegliedert:

- Stationäres Durchgangsarztverfahren (DAV)
- Verletzungsartenverfahren (VAV)
- Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV)

Unsere Klinik ist für alle drei Verfahren zugelassen, als eine der wenigen Kliniken in Hamburg haben wir die Zulassung zum Schwerstverletzungsartenverfahren. Schwerstverletzte Patienten benötigen eine sofortige unfallmedizinische Behandlung und müssen deshalb in speziellen Krankenhäusern der Akutversorgung vorgestellt werden. Das Besondere am berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren ist nicht nur die Gesundung des Patienten sondern auch die schnelle und vollständige Wiedereingliederung ins Arbeits- und Berufsleben. Dieses Ziel wird mit allen „geeigneten Mitteln“ angestrebt.

Nach der Primärversorgung wird für jeden Patienten ein individueller Behandlungsplan durch unser Ärzteteam erstellt. Es finden täglich Facharztvisiten und je nach medizinischer Indikation physiotherapeutische Behandlungen statt. Entsprechende Hilfsmittel zur Mobilisation oder Ruhigstellung werden individuell von uns verordnet und angepasst.

Über unser BG-Sekretariat (Frau Callies) kann Kontakt mit den Unfallversicherungsträgern hergestellt werden. Bitte sprechen Sie uns diesbezüglich an.

## Behandlungsziele

Ziel ist es, Patienten nach Arbeitsunfällen möglichst schnell wieder in das Berufsleben und ihr soziales Umfeld zu reintegrieren. Mit allen geeigneten Mitteln soll neben der optimalen Behandlung auch die mit der zuständigen Berufsgenossenschaft individuell abgestimmte Rehabilitation zu einer schnellen Wiedereingliederung des Patienten führen. Hierzu gibt es unter anderem für die Unfallverletzten bei längerem stationärem Aufenthalt die Möglichkeit eines persönlichen Beratungsgesprächs mit einem Mitarbeiter der Berufsgenossenschaft.



## Nachbehandlung

Die Weiterbehandlung nach dem stationären Aufenthalt wird individuell vor Ort mit dem Unfallverletzten besprochen und durch uns in die Wege geleitet; sie erfolgt wohnortnah beim Durchgangsarzt oder in unserer BG- Ambulanz. Bei Entlassung aus dem stationären Aufenthalt erhalten Sie einen Arztbrief, die Röntgenbilder auf CD und Rezepte für Physiotherapie. Auch erhalten Sie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Sollten Hilfsmittel notwendig sein können wir Ihnen diese ebenfalls verordnen (z.B. Toilettensitzerhöhung, Orthesen, Gehstützen, Greifzange, Stehhilfe, Rollstuhl, etc.)

Wiedervorstellungstermine zur ambulanten Nachsorge können bereits während des stationären Aufenthalts vereinbart werden. Bitte besprechen Sie dies mit Ihrem Stationsarzt.

Bei verbliebenen Folgeschäden nach erlittenem Arbeitsunfall im Verlauf ist zudem die Begutachtung zur Einschätzung evtl. Rentenansprüche in unserer Klinik möglich.

## Kontakt

**Prof. Dr. med. Karl-Heinz Frosch**  
**Direktor**

Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52 | 20246 Hamburg

Tel.: +49(0)40 7410-53459

Fax: +49(0)40 7410-54569

E-Mail: unfallchirurgie@uke.de

**D-Arzt Sekretariat**  
**Frau Ch. Callies**

Haus O10 | 2. OG | Zimmer 02.6.069.1

Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52 | 20246 Hamburg

Tel.: +49(0)40 7410-35023

Fax: +49(0)40 7410-40065

E-Mail: christina.callies@uke.de